

**Verlag von Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen.**

Soeben werden ausgegeben:

**Die Zukunftserwartung des Jesaia**, untersucht von Privatdocent Lic. **H. Hackmann**. IV, 174 S. gr. 8. 4 Mk. 40 Pf.

**Jesu Stellung zum mosaischen Gesetz**. Ein Beitrag zum Leben Jesu u. zur Ethik von Lic. **Leonh. Jacob**. Mit e. Vorwort von Prof. D. Baldensperger. IV, 46 S. gr. 8. 1 Mk. 20 Pf.

Vorher sind erschienen:

**Jesu Predigt in ihrem Gegensatz zum Judenthum**. Ein religionsgeschichtlicher Vergleich von Privatdocent Lic. **W. Bousset**. 130 S. gr. 8. 1892. 2 Mk. 40 Pf.

**Die Predigt Jesu vom Reiche Gottes**. Von Prof. Lic. **Joh. Weiss**. IV, 69 S. gr. 8. 1892. 1 Mk. 40 Pf.

**Christi Predigt an die Geister** (L. Petri 3, 19 ff.). Ein Beitrag z. Neutestamentl. Theologie. Von Prof. Dr. **Friedr. Spitta**. IV, 68 S. gr. 8. 1890. 1 Mk. 50 Pf.

**Die Wirkungen des heil. Geistes**, nach der populären Anschauung der apostolischen Zeit u. nach der Lehre des Apostels Paulus. Eine biblisch-theolog. Studie von Privatdocent Lic. **H. Gunkel**. IV, 112 S. gr. 8. 1888. 2 Mk. 60 Pf.

**Die paulinische Angelologie und Dämonologie**. Ein biblisch-theologischer Versuch von Lic. **O. Everling**. 128 S. gr. 8. 1888. 2 Mk. 80 Pf.

## **Die Eschatologie des Paulus**

in ihren Zusammenhängen mit dem

### **Gesamtbegriff des Paulinismus**

dargestellt von

**Lic. Richard Kabisch.**

1893. VIII, 338 S. gr. 8. Preis 8 Mk.

„Eine treffliche Arbeit, ruhend auf eindringenden Studien der apokalyptischen jüdischen Litteratur und ausgezeichnet durch die gewissenhafte, allein des Respects vor den biblischen Urkunden würdige Objectivität. Ohne Abzüge und Umdeutungen, — wodurch meist gerade die eschatologischen Lehren des N. T. uns Heutigen annehmbar gemacht werden sollen, — kommt genau das zur Darstellung, was aus den Urkunden auf Grund liebender Versenkung in ihre Gedankenwelt sich ergibt, einerlei, wie es uns heute anmuthen mag.“

(v. Soden in: Deutsche Literaturztg. 1893. 15.)

# Zur Geschichte und Litteratur

des

## Urchristentums.

Von

Friedrich Spitta

Erster Band:

Die zweimalige römische Gefangenschaft des Paulus; der zweite Brief an die Thessalonicher; Unordnungen im Texte des vierten Evangeliums; die urchristlichen Traditionen über Ursprung und Sinn des Abendmahls.



Göttingen,

Vandenhoeck und Ruprecht.

1893.

## Vorwort.

Die Untersuchungen, von denen ich jetzt den ersten Teil veröffentliche, möchten für nicht ganz überflüssige Beiträge gelten zum Verständnis desjenigen Abschnittes der Geschichte des Christentums, dem sich meine Arbeit in erster Linie zugewandt hat. Ich veröffentliche sie, ohne sie zu einem grösseren Ganzen zusammenzuarbeiten, als Einzelstudien und in der Reihenfolge, in welcher ich Zeit gefunden habe, sie niederzuschreiben, da ich nicht weiss, wann und ob es mir einmal möglich sein wird, die gesamte Geschichte des Urchristentums oder wenigstens des apostolischen Zeitalters zur Darstellung zu bringen.

Herrn Vikar C. Braun und Herrn stud. theol. G. Wolf aus Strassburg, die mir bei der Korrektur geholfen haben, und von denen der letztere auch die Indices angefertigt hat, sage ich für ihre freundschaftliche Hülfe herzlichen Dank.

Strassburg i. E. im April 1893.

## Inhaltsverzeichnis.

	Seite.
<b>Die zweimalige römische Gefangenschaft des Paulus</b>	1—108
Einleitung S. 3—5; die Apostelgeschichte S. 5—16; Römerbrief S. 16—30; Gefangenschaftsbrieve S. 30—35; Pastoralbriefe S. 35—49; 1. Clemensbrief S. 49—60; muratorisches Fragment S. 60—64; apokryphe Apostel- geschichten S. 64—80; Dionysius von Korinth S. 80 —82; Origenes S. 82—85; Dorotheus S. 85 f.; Eusebius S. 86 f.; spätere Zeugen für die zweite Gefangenschaft S. 87—95; angebliche Gegner der Ansicht von der zweiten Gefangenschaft S. 95—101; thatsächliche Gegner der Ansicht von der 2. Gefangenschaft S. 101 —105; Schluss 105—108.	
<b>Der zweite Brief an die Thessalonicher . . . . .</b>	109—154
Einleitung S. 111—112; Vorzug des ersten Briefes vor dem zweiten 112—119; die verschiedenen Situa- tionen, aus denen die Briefe stammen S. 119—120; der Verfasser der Briefe S. 120—125; Folgerungen aus dem Urtheil über die Verfasser für die Echtheit von 2 Thess. S. 125—128; die verschiedene Behand- lung der eschatologischen Fragen in 1. und 2. Thess. S. 128—134; der Antichrist; der Ursprung des apo- kalyptischen Bildes S. 134—140; die Anwendung des apokalyptischen Bildes S. 140—149; die eigenhändige Schlussbemerkung des Paulus S. 149—153; Schluss S. 153—154.	
<b>Unordnungen im Texte des 4. Evangeliums . . . . .</b>	155—204
Einleitung S. 157 f.	
<b>1. Jesu Verhör vor dem Hohenpriester und die Verleugnung des Petrus (Joh. 18, 12—28) . . . . .</b>	158—168
Die Unordnung und ihre Erklärung S. 158—161; der	

## VI

	Seite.
Bericht nach der ursprünglichen Textgestalt S. 161—163; der ursprüngliche Bericht im Verhältnis zur synoptischen Tradition S. 163—168.	
2. <b>Jesu Abschiedsreden</b> (Joh. 13—17) . . . . .	168—193
Das Problem S. 168—170; Versuche zur Erklärung des Problems S. 170—171; die Lösung des Problems S. 171—172; der Gedankengang der Abschiedsreden nach dem Originaltexte S. 173—182; Entstehung der Unordnung S. 182—186; vermutlicher Ausfall eines Textstückes S. 186—193.	
3. <b>Die Perikope von der Ehebrecherin</b> (Joh. 7, 53—8, 11)	194—199
4. <b>Jesu Rede auf dem Laubhüttenfeste</b> (Joh. 7, 15—24) .	199—203
Schluss S. 203—204.	

## Die urchristlichen Traditionen über Ursprung und Sinn des Abendmahls . . . . . 205—337

Einleitung S. 207—208; Disposition der Untersuchung S. 208—210.	
1. <b>Zeit und Anlass der Einsetzungsworte</b> . . . . .	210—266
Einheitliche Angabe der Überlieferung S. 210—211; Differenzen in der Tradition S. 211—212; die johanneische Tradition; die chronologischen Daten der Leidensgeschichte S. 212—216; das Verhältnis von Joh. 6 zum Passah S. 216—221; das Datum des letzten Mahles Jesu in der synoptischen Tradition S. 221—228; der Charakter des letzten Mahles S. 228—239; Jesu Todestag S. 239—245; die urchristliche Abendmahlsliturgie S. 245—246; das Abendmahl bei Paulus S. 246—249; die Abendmahlsliturgie der Lehre der 12 Apostel S. 249—262; die Agapen S. 262—263; Abschluss der Untersuchung über Zeit und Anlass der Einsetzungsworte S. 263—266.	
2. <b>Sinn der Einsetzungsworte</b> . . . . .	266—337
Das Abendmahl bei Marcus S. 266—268; die historischen Voraussetzungen zum Verständnis der Einsetzungsworte S. 268—282; Sinn der Einsetzungsworte S. 282—284; Unmöglichkeit der Deutung auf Jesu Tod S. 284—288; die Agapen als älteste Form des Abendmahls S. 288—290; das christliche Passahmahl S. 290—295; das Gedächtnismahl des Lucas S. 295—301; das Abendmahl bei Paulus: das Gedächtnismahl S. 301—306; das Gemeinschaftsmahl	